

Ferngesteuerter Heizbetrieb mit zenon

Jährlich zieht es zahlreiche Genießer zum Wellnessurlaub in das 4-Sterne Gesundheitshotel Gugerbauer nach Schärding am Inn. Aber genau dieser Fluss störte in der Vergangenheit oft die Idylle. Regelmäßige Überflutungen bedrohten die Beheizung des Hotels. Mit einem neuen Heizhaus, Biomasseheizkesseln von KWB Biomasseheizungen und zenon von COPA-DATA fand man eine elegante und zuverlässige Lösung.



Bereits beim Betreten der Lobby des Gesundheitshotel Gugerbauer steht eines fest: Hier kann man sich fernab vom Massen-Wellness-Tourismus in ganz besonderem Ambiente herrlich entspannen. Mit Umbau und Erweiterung im Jahr 2008 hat Hotelbetreiber und Geschäftsführer Karl Gugerbauer junior das Hotel in eine moderne Wohlfühloase verwandelt. Ein Projekt, auf das er zurecht

mit Stolz zurückblickt: Schließlich war die Situation nicht immer so entspannt wie heute.

FERNSTEUERUNG SPART WEG, ZEIT UND KOSTEN

Den Ausblick vom Hotel über den Inn musste Familie Gugerbauer schon mehrmals teuer bezahlen. Regelmäßig tritt der Fluss über die Ufer und sorgt für kost-

spielige Überschwemmungen. „Ein paar Regentage in Folge bedeuten für uns leider nie etwas Gutes. Zwischen dem Fluss und unserem Hotel liegen nur wenige Meter Entfernung. Man kann richtig zu sehen, wie der Wasserpegel von Minute zu Minute steigt. Am Ende steht meistens unser Keller unter Wasser. Vor allem die Heizung war in der Vergangenheit besonders betroffen. Und das beinahe jedes zweite Jahr. Für einen Hotelbetrieb ist das ein Desaster und auf Dauer nicht tragbar,“ schildert Karl Gugerbauer.

Für die Familie hieß das: Immer wieder unzählige Arbeitsstunden investieren, um die Kellerräume trocken zu legen und die Heizung wieder in Gang zu bringen. Auch aus finanzieller Sicht war das keine langfristig tragbare Situation. Im Zuge der Renovierungsarbeiten wurde deshalb eine neue Lösung für den Heizbetrieb mit geplant. Die Heizung sollte dabei in ein höher gelegenes Heizhaus verlegt werden, das von den Überschwemmungen verschont bleibt. Karl Gugerbauer: „Was aber auf keinen Fall ging, war, dass wir

wegen jeder Kleinigkeit zum Heizhaus laufen. Das wäre zu zeitaufwändig und ineffizient. Wir wussten, wir benötigen ein System, das uns erlaubt, die Heizung mit allen Heizkreisen aus der Ferne zu steuern, direkt vom Hotel aus. Das war das entscheidende Kriterium.“

Natürlich sollten auch die Kosten so gering wie möglich bleiben. Das neue System musste effiziente Abläufe garantieren und dabei helfen, den Investitionsaufwand trotz Um- und Ausbau im Zaum zu halten. Zusätzlich war Herrn Gugerbauer ein Umstieg von der Gasheizung auf erneuerbare Energien wichtig. Für die Umsetzung wandte man sich schließlich an KWB Biomasseheizungen aus St. Margarethen/Raab (Steiermark), das Technische Büro Brand aus Ampfawang (Oberösterreich) und an das europäische Automatisierungsunternehmen COPA-DATA aus Salzburg.

ALLES AUF EINEN BLICK

Die neue Heizung setzt auf umweltfreundliche Pellets. Das Heizhaus wurde

circa 120 Meter vom Hotel entfernt errichtet. Heute arbeiten dort zwei Kessel – 1 KWB Powerfire 300 kW und 1 KWB Multifire 100 kW – der Firma KWB Biomasseheizungen im Wechselbetrieb. Liefert der Betrieb des kleineren Kessels zu wenig Wärme, wechselt das System automatisch auf den größeren Kessel und sorgt so für die optimale Raumtemperatur im Hotel. Alle 30 Heizkreise im Hotel werden mit zenon bequem aus der Ferne gesteuert. In der Hotellobby befindet sich ein zentraler Terminal-Server. Egal wo sich Herr Gugerbauer gerade befindet, mittels Web-Zugang kann er zu jeder Zeit auf die Visualisierung und damit auf alle wichtigen Einstellungen zugreifen.

Karl Gugerbauer erklärt die Vorteile der neuen Lösung: „Ich kann mir jederzeit ansehen, was gerade im Heizhaus und damit in allen 30 Heizkreisen im Hotel passiert. Und das, ohne einen Fuß vor die Tür setzen zu müssen. Alle Abläufe, Werte (z.B. Temperatur, Druck oder Sauerstoff) und Trends sind lückenlos nachvollziehbar und an zentraler Stelle einsehbar.



Alle relevanten Werte aus dem Heizhaus, direkt visualisiert im Hotel und jederzeit abrufbar: links die Einstellungen des KWB Powerfire 300 kW Brenners, rechts die Einstellungen des KWB Multifire 100 kW Brenners.



Im Archivserver kann ich mir die Aufzeichnungen von rund 1.000 Parametern ansehen und anhand dieser Daten mit nur wenigen Mausklicks aussagekräftige Trends erstellen lassen. Damit kann ich die Heizkreise noch besser aufeinander abstimmen und die Beheizung des gesamten Hotels optimieren.“

WÄRMEZUFUHR GESICHERT

Vom Hochwasser selbst wird das Gesundheitshotel Gugerbauer vermutlich auch in Zukunft nicht verschont bleiben. Aber wenn der Inn das nächste Mal Hochwasser führt und über die Ufer tritt, hat das keinen Einfluss mehr auf die Wärmezufuhr im Hotel. Und egal, wie das Wetter ist: Um die Heizung anzupassen, genügen ein paar Mausklicks am Server in der Lobby oder im Webbrowser.

DIE TECHNIK IM ÜBERBLICK

- ▶ zenon 6.21
- ▶ zenon Web Access für bequemen Zugriff von der Hotellobby aus
- ▶ ein zentraler PC als Terminal-Server
- ▶ Windows Server 2003
- ▶ zenon Archivserver für lückenlose Datenaufzeichnung und Transparenz
- ▶ Modul „Erweiterter Trend“ für umfassende Trendanalysen und verschiedene Darstellungsmöglichkeiten
- ▶ Treiber: Modbus RTU

SYSTEMINTEGRATION VON KWB BIOMASSEHEIZUNGEN

KWB ist einer der größten österreichischen Heizkesselerzeuger im Bereich Biomasse, mit Sitz in St. Margarethen/Raab in der Steiermark. 300 Mitarbeiter, davon 182 in Österreich, erwirtschafteten 2009 knapp 60 Mio. Euro Umsatz. Die Kernkompetenz von KWB sind Innovationen: Im Bereich Biomasse betreibt KWB das größte private Forschungszentrum Europas.

